

Ob Mode, Gesang oder Theater – Schüler glänzen auf der Bühne

Zwischen ARS-Schülern und Besuchern knisterte es ganz gewaltig. Mit Gefühlen hatte das aber nichts zu tun.

■ Von Frank Saltenberger

Neu-Anspach. Ein kleines Kulturfestival wurde den Besuchern der Adolf-Reichwein-Schule am Mittwochabend „auf der Bühne“ serviert: Modenschau, Chorgesang und Theater. Die Wahlpflichtkurse der Jahrgangsstufe 9 zeigten ihre Produktionen des laufenden Schuljahres. „On Stage 2012“ war das Motto und die Bühne das verbindende Element der unterschiedlichen Genres.

Die Bühne der Mode ist der Laufsteg. Ein solcher war zwar nicht aufgebaut, aber das Foyer der Aula besitzt eine breite Treppe, die als Showtreppe genutzt wurde. Von oben herunter stolzierten die Models, mischten sich unters Publikum oder standen wie lebende

Kunstwerke auf einem Sockel und ließen sich bestaunen. Es war eine besondere Modenschau, denn alle Kreationen waren aus knisterndem Papier und sehr empfindlich. So lief ein Schüler in seiner Papierweste so steif herum, als hätte Müttern seinem Hemd ein Überdosis Wäschestärke verpasst.

Die Trägerin eines langen Abend- oder Brautkleides wagte sich auch kaum zu bewegen, denn die soften Papiertücher, aus denen das Kleid bestand, lösten sich nur allzu leicht. Aber die Arbeiten waren nicht für langlebigen Gebrauch entworfen und hergestellt, sondern zeigten das kreative Potenzial der Kunstschüler. In zwei Kunststunden über vier Wochen waren die Werke im Unterricht der Klassen G9a, G9c und R9a unter Leitung von Lehrerin Saliha Esmers-Strauß entstanden.

Noch flüchtiger als die Papierkleider war die Musik, die

anschließend erklang. Die „Let's sing“-AG präsentierte sich auf der Aula-Bühne mit einem Querschnitt aus ihrem aktuellen Repertoire. „Lass die Leute reden und hör' ihnen nicht zu, die meisten Leute haben ja nichts Besseres zu tun...“ sangen sie unter anderem ein Hit von den Ärzten, doch das Publikum hörte den singenden Schülern sehr wohl zu.

Damit war das „Vorprogramm“ beendet und die Bühne wurde für den Haupt-Act des Abends freigemacht. „Das abenteuerliche Leben der Hiletje Jans“ von Ad de Bont wurde vom Wahlpflichtkurs der neunten Klassen aufgeführt. Seit September vergangenen Jahres haben die Schüler unter Leitung ihrer Lehrerin Dagmar Gaertner gearbeitet, und der Aufwand schlug sich eindeutig in der Qualität der Inszenierung nieder. Für die Besetzung der Rollen hatte sie offensichtlich das richtige Händchen, denn alle Darsteller meisterten ihren Part mit Bravour.

Vor allem Julia Blaschke hat ihre Rolle vom hilflosen Waisenmädchen mitreißend gespielt. Des Mordes bezichtigt, muss sie im Gefängnis darben, in einer Kneipe schuftet, bis ihr die Flucht gelingt, als Mann verkleidet fährt sie zur See und kommt als gefeierter Kapitän zurück. Doch sie wird entlarvt und zum Tode verurteilt. Ein Happy End gab's dennoch.

Begeistert von dem kulturellen Dreierpack und mit einem tollen Eindruck vom Kunstunterricht in der Schule gingen die vielen Eltern nach Hause.



Ein Brautkleid aus Taschentüchern, ein Cocktail-Kleid aus Tageszeitungen – die Modemacher der neunten Klassen zeigten originelle Kreationen aus Papier.



Piraterie auf der ARS-Bühne: Die Schüler des Wahlpflichtkurses führten ein turbulentes und packendes Theaterstück auf. Fotos: Saltenberger